



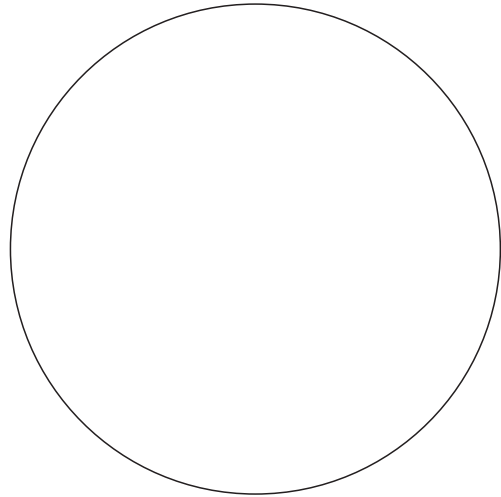
my room



swimming pool



moon



castle



tree house



Ziele:

- Umgang mit bekannten sprachlichen Mitteln (Vokabular und Redemittel) aus der Grundschule
- Erstellung und Nutzung verschiedener *word banks*
- Durchführung eines kleinen Projekts mit einer Präsentation

Es ist möglich, dass einzelne S in der Grundschule bereits nach der *Storyline*-Methode (auch Methode Glasgow genannt) gearbeitet haben. Bei diesem von dem schottischen Pädagogen Steve Bell entwickelten Konzept erstellen die S in Partner- oder Gruppenarbeit und gelenkt durch *key questions* eigene Geschichten. Die Ergebnisse (Texte und Bilder, auch Figuren) werden in der Klasse präsentiert. Die weitgehend selbstständige Erarbeitung wird unterstützt durch systematisch zusammengestellte *word banks* und Redemittellisten.

Hier geht es um die Darstellung von Lieblingsorten. L zeigt eine OH-Folie des CM, lässt die Bilder benennen und sammelt mit den S weitere *favourite places*, z. B. *beach, farm, Spain, garden, playground, forest, sports field, pony farm, Grandma's house*, die in einem leeren Kreis auf der Folie notiert werden.

Die S entscheiden sich anschließend gruppenweise für einen *favourite place* und gestalten ihn im Sinne einer *storyline* nach den folgenden nacheinander durch L gestellten *key questions*:

- (1) *Where do you want to go?*
- (2) *How do you get there?* → Erstellung einer *word bank* zum Thema *Vehicles*
- (3) *What is it like there?* → L gibt eine Redemittelliste an der Tafel vor: *There is/are ...; It is ...; You can ...; I like ...*
- (4) *Who is with you?*
- (5) *What do you take with you?*
- (6) *What have you got there?* → Erstellung/Nutzung von *word banks* zu *Food and drink, Pets/Animals, Games, ...*
- (7) *What do you do there?*
- (8) *Draw a picture.*

Nach jeder Frage berichten die einzelnen Gruppen und L sammelt in *word banks* an der Tafel, auf einer OH-Folie oder einem Flipchart die Vorschläge. L entscheidet, welche *word banks* alle S für ihren Englischordner übernehmen.

Das Bild am Schluss zeichnen alle S. Die Bilder sollten im Unterrichtsraum ausgehängt werden, nachdem die Gruppen über ihren *favourite place* zusammenhängend mündlich berichtet haben:

Our favourite place is the beach. We go there by bike. It is sunny. We can swim and play beachball there. Our friends ... and Snoopy, Hanne's dog, are with us. We have a picnic and play music on the beach.

Hinweis: Dieses Projekt ist anspruchsvoll. Es fordert die S heraus (*challenging*), es lässt sie „als sie selber“ handeln (*authentic*) und hat damit einen „Sitz im Leben“ (*meaningful*). Dabei sind die sprachlichen Leistungen erheblich. Es ist keinesfalls vergeudete Unterrichtszeit, wenn die S nicht nur ihren Lieblingsort zeichnen, sondern ihn auch mithilfe von Stoff- und Wollresten, Tonpapier und anderen Materialien gestalten und in einer Ausstellung darüber berichten. Die Schritte müssen nicht unmittelbar nacheinander vollzogen werden; sie können sich durchaus in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum erstrecken.